

DA Z Deutsche Apitherapie Zeitung



Ausgabe 2 / April - Juni 1999

Neuer Vorstand des Deutschen Apitherapie Bundes

Die Hauptversammlung des Deutschen Apitherapiebundes wählte am 13. März in Rottach-Egern eine komplett neue Vorstandschaft.

Neuer Vorsitzender ist nun Dr. med Stefan Stangaciu. Als Stellvertreter des Vorstandes wurden Arno Bruder, Fachberater für Imkerei im Bezirk Oberbayern, und Joachim Polik, Heilpraktiker aus Bad Griesbach und Leiter der Fachgruppe für Heilpraktiker im DAB gewählt.



*Dr. Stefan Stangaciu
Vorstand des DAB*

Neuer Schatzmeister ist Irene Schachtner in Passau, die auch das Apitherapie-Informationsbüro Tel.: (0851) 9347005 (nur abends) email: apitherapie@t-online.de führt. Zum Schriftführer des DAB wurde Thomas Schachtner aus Passau gewählt.

Der neue Vorstand legte in einem Referat die Ziele dar die nun der Deutsche Apitherapiebund anpacken möchte. Wichtigstes Ziel ist es, eine vergrößerte Mitgliederbasis zu bekommen. In Deutschland gibt es nach den Ausführungen von Dr. Stangaciu über 10.000 Akupunkteure, die alle auch die "Apipunktur" nutzen könnten und so potentielle Mitglieder des DAB sind. Ebenso gibt es über 4.000 Homöopathen, viele Kräuterspezialisten, Diätotherapeuten usw., die alle mit der Apitherapie viel größere Erfolge haben könnten. Dies ist die Richtung in die der DAB gehen muß, diese Ärzte und Heilpraktiker und die über 90.000 Imker müssen vom DAB angesprochen und erreicht werden.

Als Vorbild könnte die Amerikanische Apitherapievereinigung (American Apitherapy Society, AAS) dienen, die von ihrer Gründung 1994 bis heute über 500 Mitglieder gewonnen hat. In den USA ist die Apitherapie durch die Bienenstichtherapie bei Rheuma und bei Multipler Sklerose sehr bekannt geworden.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 5

Aktuelles



*J. Polik, 3. Vorsitzender des DAB,
Koordinator für die Heilpraktiker-
gruppe*

Liebe Leser und Apitherapie - Freunde,
bevor ich auf den nächsten Seiten über das Thema HONIG berichte, habe ich einige andere Informationen für Sie. Wie Sie aus anderen Teilen dieser Zeitschrift entnehmen können, ist der Deutsche Apitherapiebund neu strukturiert worden und hat eine neue Satzung mit genau definierten Aufgaben und Zielen. Der Sitz ist jetzt in Passau und wir sind dabei im Rottaler Bienenhof (Steinberg 28, 94137 Bayerbach) die Möglichkeiten für Ausbildungen zu erarbeiten. Hier wird durch die Lage, sowie die Infrastruktur mit günstigen Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten ein idealer Rahmen mit Anbindung an den hiesigen Thermalbädern geboten.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 4



APITHERAPIE IN DER NATURHEILPRAXIS

Teil 2: HONIG ALS THERAPEUTIKUM

Honig war als Nahrungsmittel schon unseren Vorfahren bekannt und wird als Mittel in der Naturheilkunde zur Vorbeugung oder zur Linderung und Heilung für die verschiedensten Krankheitsbilder schon ewig eingesetzt. Der Wirkmechanismus blieb dabei meistens im Verborgenen, aber wen hat das schon weiter interessiert. In der heutigen Zeit kennt man Mittel und Wege, mit denen man die Bestandteile des Honigs und den anderen Bienenprodukten feststellen und analysieren kann. Somit sind heute viele Wirkungen zu erklären. Die Vielfalt und die Art der Zusammensetzung ist allerdings so einmalig, daß die Wissenschaft, wie noch bei so vielem in der Natur, nicht für alles eine Antwort hat.

Man sagt oft so schön: nimm doch anstatt Zucker Honig als Ersatz!

Ist Honig lediglich ein Zuckerersatz?

Der raffinierte Zucker ist ein chemisch reines Industrieprodukt. Also eine nackte Kalorie und enthält weder Vitamine, Minerale noch irgend welche Begleitstoffe sondern ist ein Kalk- Mineral- und Vitamin B1- Räuber.

Honig schmeckt süß, klebt, läuft vom Brot und man kann ihn zum Kochen und Backen nehmen, in den Tee oder in die Milch geben u. v. m..

Mittlerweile sind auch immer mehr Nahrungsergänzungsmittel oder medizinische Heilmittel auf dem Markt, in denen Honig und auch andere Bienenprodukte enthalten sind. Außerdem kann man Honig als Basismittel mit den anderen Bienenprodukten wie Pollen, Gelee Royale und Propolis kombinieren und mischen.

Was macht den Honig so wertvoll?

- Im Honig sind 80% Zuckerstoffe enthalten, davon ca. 70% sogenannte Einfachzucker wie Glukose (Traubenzucker) oder Fruktose (Fruchtzucker), welche direkt, ohne weitere Aufspaltung durch Ptyalin und Pankreas-Amylase, vom Körper aufgenommen werden können.
- Die natürlichen Kohlehydrate des Honigs bringen ihr eigenes **Vitamin B1** für den Stoffwechsel und Verbrennungsvorgang im Körper mit.
- Die natürlichen Zuckerarten im Honig wie Glukose, Fruktose, Maltose werden von über

100 Begleitstoffen umgeben, die es ermöglichen, daß sie direkt für Blut, Herz, Gehirn usw. im Organismus bereitstehen.

- Er liefert wertvolle **Enzyme** wie Invertase (Saccharase) zur Zuckeraufspaltung
- Er liefert **Hormone** wie Acetylcholin, welches als Transmitterstoff im Nervensystem wirkt.
- Es sind, wenn auch in geringen Mengen, wichtige **Vitamine** wie B1, Riboflavin (B2), Pyridoxin (B6), Pantothensäure, Ascorbinsäure (C), Nikotinsäure (PP), Biotin (H) und Folsäure enthalten.
- Außerdem beinhaltet er **Mineralien und Spurenelemente** wie Natrium, Kalzium, Magnesium, Phosphate, Eisen, Kupfer, Mangan, Kobalt, Zink, und Brom.
- Ansonsten beinhaltet er noch Aminosäuren, Proteine, Aromastoffe und Farbstoffe.
- Die Zusammensetzung, sowie die Menge richtet sich natürlich immer nach Herkunft und Sorte des Honigs.

Einige interessante Wirkungen:

- Der Honig wirkt antibakteriell und desinfizierend und ist somit in der Wundbehandlung von äußeren Wunden, bei der Behandlung von Magen-Darm-Entzündungen sowie Zahnfleischentzündungen ein gutes Mittel.
- Er wirkt darmreinigend und fördert den Erneuerungsprozeß von Haut und Schleimhäute.
- Er wirkt herzstärkend und hilft bei Kreislaufproblemen (Herzwein, siehe unten)
- Kann gute Dienste in Verbindung mit Blütenpollen zur Desensibilisierung von Pollenallergien leisten.
- Wirkt schleimlösend besonders auch in Verbindung mit Kräutertees.
- Hilft bei Fieber, Schlafstörungen.
- Er wirkt entgiftend und stärkt das Immunsystem
- Ist für Kinder in Verbindung mit Blütenpollen der beste Energiespender.
- Als guter Transportstoff für andere Substanzen wie Propolis oder Medikamente leistet er weitere wertvolle Dienste und erleichtert bzw. verbessert die Aufnahme über die Schleimhäute.

Einige Rezepturbeispiele:

Herzwein nach der Hildegard von Bingen
Wirkungen des Herzweines auf den menschlichen Organismus:



- hilft bei Wetterfühligkeit bis hin zum Föhn
- ausgleichend bei zu hohem und zu niedrigem Blutdruck
- bei Ödemen (Gewebeschwellungen) leichter Art
- bei Nierenschwäche
- bei Schlaflosigkeit und nervösen Störungen
- bei allen Herz- und Kreislaufstörungen

Rezept zur Selbstherstellung:

Man nehme ca. 8 - 10 Stengel frische Petersilie (natürlich mit allem Kraut) und koche sie in 1 Liter gutem Weißwein zusammen mit 1 - 2 Eßlöffel reinem Weinessig (je nach Geschmack und Süße des Weines). 10 Minuten bei zugedektem Kochtopf kräftig kochen. Durch den Kochvor-

gang reduziert sich der Alkoholgehalt auf ca. ein bis zwei Prozent.

Vorsicht: schäumt sehr stark !

Danach noch ca. 80 - 100 Gramm reinen Bienenhonig zufügen und nochmals bei kleiner Flamme vier bis fünf Minuten kochen. So ist der Herzwein auch ohne weiteres für Diabetiker geeignet.

Wer möchte kann die Honigmenge auch bis zu 300 Gramm erhöhen, aber dann eventuell mehr Weinessig nehmen.

Heiß und sorgfältig abseihen und noch heiß in gut gereinigte Flaschen mit Schraubverschluß abfüllen und verschließen.

Die Flaschen vor dem Abfüllen mit ca. 1 Teelöffel reinen Alkohol ausschwenken und den Alkohol zur Konservierung in der Flasche lassen.

Beitrittserklärung zum Deutschen Apitherapie Bund

Kapuzinerstr. 49 - 94032 Passau - Tel. (0851) 9347005 (abends) - Fax (0851) 87588

Bankverbindung: Sparkasse Passau BLZ 740 500 00 Kto.Nr. 240 290 510

Professor Doktor *Bitte ankreuzen*

Familienname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Postleitzahl: _____

Geb.Datum: _____

buchen Sie bitte von meinem Konto ab

per Rechnung

Name der Bank: _____

Sitz der Bank: _____

Konto-Nummer: _____ Bankleitzahl: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Deutschen Apitherapie Bund. Der Jahresbeitrag beträgt 60,00 DM und ist Kalenderjährlich im Januar zu zahlen.

Ich möchte aktiv mitarbeiten.

Ich gebe eine Spende zur Unterstützung des Deutschen Apitherapie Bundes in Höhe von _____ DM.

Der Betrag wurde überwiesen.

Bitte den Spendenbeitrag von meinem Konto abbuchen.

Die einmalige Aufnahmegebühr in Höhe von 10,00 DM und den Beitrag bitte von meinem Konto abzubuchen.

Bitte übersenden Sie an folgende Interessenten unter Bezugnahme auf mich ebenfalls Informationsmaterial über den Deutschen Apitherapie Bund.

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____



Bei Beschwerden regelmäßig zwei- bis dreimal täglich oder auch bei Bedarf öfter einen Eßlöffel nehmen.

Der Herzwein kann auch unbedenklich über längere Zeit eingenommen werden.

Grippaler Infekt:

Sobald man den Infekt spürt, in eine Tasse warmen Tee einen TL. Propolistinktur, dazu 2 TL. Bienenhonig und den Saft einer halben Zitrone geben.

Diese Mischung täglich dreimal jeweils eine Stunde vor dem Essen trinken.

Magen-Darm-Krankheiten:

Hier als Beispiel die allgemeine Verdauungsschwäche:

Bei Magen-Darm-Leiden, die durch die heutige falsche Ernährung, Streß und seelisch-nervösen Belastungen heutzutage sehr häufig vorkommen und sich oft zu chronischen Krankheiten entwickeln, hilft der verdauungsfördernde, mild abführende Honig meist gut.

Eine Diät, Heilfastenkur und oder Nahrungsumstellung sind hier meist eine Grundvoraussetzung. Honig regt durch seine Aroma- und Bitterstoffe die Absonderung von Verdauungssäften an.

Zugleich hemmt Honig die übermäßige Produktion von Magensäure.

Auch die Enzyme im Honig haben wohl ihren Anteil an eine bessere Verdauung.

Die Tagesdosis sollte täglich 3 Teelöffel sein und die Einnahme auf nüchternen Magen einige Zeit vor den Mahlzeiten vorgenommen werden.

Nach einer solchen Therapie muß dann langsam auf eine gesunde Vollwertkost umgestellt werden.

Schlußwort:

Dieses soll nur eine kleine Auswahl von vielen Anwendungsmöglichkeiten sein

und Ihr Interesse wecken. Natürlich macht die Kombination von Honig mit anderen Bienenprodukten oder auch anderen Naturheilmitteln die Arbeit interessant und bietet

für die Naturheilkunde ungeahnte Möglichkeiten.

Das wichtigste sollte uns immer vor Augen sein, Honig ist ein reines und unverfälschtes Naturprodukt voller Sonnenenergie und der Energie der Natur ohne chemische Einflüsse.

Wo gibt es das noch bei unseren Nahrungsmitteln?

HP Joachim Polik, Schwaim 1, 94086 Griesbach
Tel.: 08532/921022 Fax: 08532/921784
e-Mail: HP-Polik@t-online.de

Fortsetzung von Seite 1

Aktuelles:

Am 13. und 14. Mai 1999 findet schon ein zweitägiges Seminar an der Paracelsus – Schule in Passau für Heilpraktiker statt (Infos über mein Büro, es sind noch Plätze frei!).

Ich bitte Sie unsere Adressen zu nutzen.

Informieren Sie sich, auch wir sind für jede Anregung oder Information dankbar.

Um gut und intensiv arbeiten zu können, und bei uns diese wertvollen Naturprodukte der Bienen in der Naturheilkunde mit zu integrieren benötigen wir jede Unterstützung.

Therapieren mit Mitteln aus der Natur und vor allem mit Mitteln aus der Natur unserer Umgebung soll unser großes Ziel sein.

Das dies sehr gut möglich ist, beweisen uns andere Länder auf diesem Kontinent und auch in meiner Praxis habe ich mit diesen Bienenprodukten alleine, oder in Kombination mit anderen Naturheilmitteln, schon die besten Erfahrungen gemacht. Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied und somit eine(r) von uns.

Gelée Royale

| | | |
|-------------------------|--------------|----------|
| Gelée Royale, frisch | 1 kg | DM 63,50 |
| Gelée Royale, frisch ab | 5 kg per kg | DM 56,00 |
| Gelée Royale, frisch ab | 10 kg per kg | DM 53,00 |

mit Rückstandsanalyse

Blütenpollen Blütenpollen

Spanische Blütenpollen, 1a Qualität, bunt gemischt, sorgfältig gereinigt, frei von Fremdpartikeln und Pollenstaub. Absolut knusprig und rein.

Laborgeprüft mit Analyse.

| | |
|-------|-------------|
| 1 kg | DM 15,00/kg |
| 5 kg | DM 13,50/kg |
| 25 kg | DM 12,00/kg |

Propolis Propolis Propolis

| | | |
|---------------------------------------|--------|-----------|
| Rohpropolis in Stücken | 1 kg | DM 120,00 |
| Rohpropolis in Stücken mit Analyse | 1 kg | DM 130,00 |
| Rohpropolis feine Körnung mit Analyse | 1 kg | DM 145,00 |
| Propolis Kaugranulat | 0,5 kg | DM 95,00 |
| Propolispulver | 1 kg | DM 135,00 |
| Propolispulver mit Analyse | 1 kg | DM 155,00 |
| Propolislösung mit | | |
| 10% Propolis | 1 ltr. | DM 85,00 |
| 20% Propolis | 1 ltr. | DM 100,00 |
| 30% Propolis | 1 ltr. | DM 125,00 |
| 40% Propolis | 1 ltr. | DM 155,00 |

Hergestellt aus voruntersuchtem Rohpropolis mit Analyse

| | | | | |
|----------------------------------|------|------|------|------|
| Propolislösung in 20 ml Flaschen | | | | |
| | 10% | 20% | 30% | 40% |
| 1- 99 St. DM | 3,75 | 4,10 | 4,95 | 5,95 |
| ab100St. DM | 3,50 | 3,90 | 4,75 | 5,75 |

zzgl. MwSt. Lieferung ab DM 100,00 frei Haus

Ihr Lieferant für Tropfflaschen, Weithalsgläser, Salbendosen, Kosmetikdosen, Honig-Teebaumkosmetik, ätherische Öle, Blütenpollen, Varroabekämpfungsmittel u.s.w.

Apopharm – G. Müller
Postfach17 00 58 - 67417 Neustadt
Tel. 06327/969115 - Fax 06327/969114



Fortsetzung von Seite 1

Dr. Stangaciu ist seit Februar 1999 ebenfalls in der Vorstandschaft der Amerikanischen Apitherapievereinigung, er ist dort für den Internetauftritt des Vereins als sogenannter Webmaster verantwortlich. Ein Ziel des DAB ist es daher, ebenfalls einen ansprechenden Auftritt im Internet zu schaffen, da so viele Interessenten angesprochen und informiert werden können.

Eine weitere Idee ist es, einen Apitherapiekurs über das Internet zu veranstalten, damit sich Interessierte Ärzte, Heilpraktiker, Imker und andere über dieses bei uns noch so wenig bekannte Thema fortbilden können. Zur Zeit läuft bereits so ein Apitherapiekurs in englischer Sprache und über 20 Studenten nehmen an diesem Kursus, der sich aus Lektionen, Fragen und Diskussionen zusammensetzt, teil. Außerdem soll eine deutschsprachige email-Liste mit Fragen zur Apitherapie etabliert werden. So eine Liste existiert bereits in englischer Sprache und hat über 100 Mitglieder. Dort können dann wie in einem Diskussionsforum Fragen gestellt, Tips gegeben und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Eine weitere Idee aus Kanada, die auch der DAB umsetzen sollte, ist eine Broschüre, die enthält, was ein Mitglied des DAB tun darf und was nicht. Diese soll den Mitgliedern insbesondere eine Hilfe sein, um mit der komplizierten juristischen Materie, die die Verbindung mit der Medizin und mit Heilmitteln mit sich bringt, zurechtzukommen.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung des Deutschen Apitherapiebundes war der Beschluß einer Satzung, die bisher nicht vorlag. Als weiterer Schritt wird der DAB in das Vereinsregister eingetragen und die Anerkennung als gemeinnützige Vereinigung beantragt. Dann können Spenden, Beiträge usw. auch steuerlich geltend gemacht werden, was sicherlich die Attraktivität der Mitgliedschaft im DAB weiter erhöhen wird.

Am Ende dieser Ausgabe finden Sie die neu beschlossene Satzung des DAB. So haben alle Mitglieder nun eine Satzung vorliegen und alle die noch nicht Mitglied sind können sich von den Zielen unseres Vereins ein Bild machen.

Wir hoffen bald viele neue Mitglieder im Deutschen Apitherapiebund begrüßen zu können!

Einige Details über Honig

von Imkermeister Johann Schachtner

Das Wort "Honig" kommt von dem indogermanischen "kenako" (= goldfarben), das über das althochdeutsche Wort "hona(n)g" abgeleitet wurde. Der Chemiker sieht in Honig "einen von den Honigbienen (Apis mellifica) zuckerhaltigen Saft von Blüten (Nektar) oder anderen Pflanzenausscheidungen (Honigtau) gesammelten, im Saugmagen durch Enzyme umgewandelten (Inversion) und in Waben aufgespeicherten süßen Stoff". (Römpp's Chemielexikon)

Für 1 kg Honig werden von den Bienen ca. 100.000 bis 2 Mio. Blüten besucht. Ein mittlerer Lindenbaum mit ca. 30.000 Blüten liefert in 24 Stunden rund 100 g Nektar, die zu 44 g Honig verarbeitet werden.

Honig ist sehr leicht verdaulich. Die Trockensubstanz des Honigs ist 78-83%, der Rest ist Wasser. 1 kg Honig ergibt etwa 12.500 – 14.000 kJ (3.000-3.300 kcal).

Insbesondere Blütenhonig enthält oft Pollen, der mikroskopisch nachgewiesen werden kann. So kann genau die Herkunft des Honigs ermittelt werden. Auslandshonige oder vermischte Honige lassen sich so eindeutig von einheimischen Honigen unterscheiden.

Der im Honig enthaltene Pollen ist vermutlich auch für die Lin-

Impressum

Herausgeber: DAB
Deutscher Apitherapie Bund
Kapuzinerstr. 49, 94032 Passau
Telefon: 0851 / 9347005 (nur abends)
Fax: 0851 / 87588
apitherapie@t-online.de
Bankverbindung: Sparkasse Passau
BLZ 740 500 00 - Kto.Nr. 240 290 510
Erscheinungsweise: vierteljährlich

1. Vorstand: Dr. med. Stefan Stangaciu
2. Vorstand: Arno Bruder
3. Vorstand: Joachim Polik
Sekretärin/Kassier: Irene Schachtner
Schriftführer: Thomas Schachtner
Fachberater für Imkerei: Arno Bruder, Imkermeister Johann Schachtner
Webmaster/Anzeigen: Thomas Schachtner
Editor für Apitherapiezeitung: Herbert Karosser

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Schriftleitung übereinstimmen, die sich sinnwahrende Kürzungen von Manuskripten und Leserbriefen vorbehält. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge sowie Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.



derung bei Heuschnupfen oder Allergien verantwortlich. Das aus diesem Grunde einheimischer Honig eine bessere Wirkung als Auslandshonig bewirkt, dürfte einleuchten.

Nichts mit Honig zu tun hat übrigens der sogenannte "türkische Honig". Hier handelt es sich um mit Zucker gesüßten, zerquetschten Sesamsamen. Honig war Jahrtausende das einzige Mittel welches zum Süßen

der Speisen verwendet wurde. Dies geht auch aus alten (15.000 Jahre) Felszeichnungen hervor. Erst im 16. Jahrhundert wurde das Zuckerrohr nach Europa importiert, 1821 entstand die erste Zuckerfabrik in Schlesien, die aus 55 Zentner Zuckerrüben nur einen Zentner Zucker erzeugte. Zucker ist und bleibt jedoch nur Süßstoff. Dagegen sind im Honig viele wertvolle Inhaltsstoffe enthalten.

Honig enthält:

ca. 38% Fruchtzucker

ca. 32% Traubenzucker

ca. 10% Mehrfachzucker (Sacharose, Maltose, Melecitose, ..)

ca. 3% Blütenstaub und Mineralstoffe

16% - 18% Wasser

sowie 5 verschiedene Fermente

9 verschiedene Vitamine

12 verschiedene Mineralstoffe

11 verschiedene Säuren

14 Aminosäuren

über 50 verschiedene Duftstoffe

bakterienhemmende Substanzen

Pollen - Im Frühjahr das wichtigste für die Bienen

Pollen Herkunft und Arten

Bevor wir die Herkunft des Pollens und seine Ausprägungen studieren hier eine kurze Wiederholung: Die Honigbienen sammeln mikroskopisch kleine Körner von Blumen und Bäumen, packen diese in ihre "Höschen" und bringen sie zu ihrem Stock um die Brut mit dieser proteinreichen natürlichen Nahrung zu versorgen. Ohne Pollen könnten die Pflanzen, Bäume und Blumen nicht existieren. Genau so wie Menschen ohne Sexualität nicht existieren könnten.

Auch wir sowie die meisten Säugetiere und Vögel sind auf den Pollen angewiesen, da mit der Bestäubung (egal ob Selbstbestäubung oder Fremdbestäubung) der Samen die Früchte und das Gemüse wächst, das die Grundlage der Nahrungspyramide in der Natur ist.

POLLENHERKUNFT

Die Quelle für den Pollen sind einfach die blühenden Pflanzen (einjährige oder mehrjährige), Büsche und Bäume (wilde Bäume, Obstbäume) usw.

Wo genau wird der Pollen in diesen Pflanzen produziert?

In den Staubbeuteln (männliche Fortpflanzungsorgane) der Pflanzen.

Die Sammelbienen holen den Pollen von diesen Staubbeuteln und transportieren ihn in den Bienenstock für die verschiedensten Verwendungen. Nun zu den Pollentypen.

POLLENTYPEN

Bela Mihaly Talpay hat einen hervorragenden Artikel für die „Apiacta“ –Zeitschrift der Apimondia geschrieben und klassifiziert folgende Pollentypen:

Blütenstaub - (die Gesamtmenge des Blütenstaubs einer Pflanze)

Pollen - Dieses Wort wird gleichzeitig von den Botanikern für den Blütenstaub aber auch für jedes Pollenkorn verwendet. Die Imkerliteratur versteht unter Pollen einerseits den Blütenstaub und andererseits das Pollenkorn wie es dem Konsumenten verkauft wird.

Pollenkörner - die in den Pollenwaben im Bienenstock eingelagert werden

Pflanzlicher Pollen = Blütenstaub der Blüten

Bienenpollen - Dies ist eine Art von Pollen, die mit speziellen Pollenfallen gesammelt wird. Er hat eine leicht andere Zusammensetzung wie der pflanzliche Pollen, da ihm die Bienen bestimmte lösliche Sekrete beimengen.

Manuell gesammelter Pollen wird mit der Hand und einem Pinsel gesammelt. Er hat eine andere Zusammensetzung wie der Bienenpollen

Bienenbrot - ist der Pollen den die Bienen im Bienenstock umarbeiten um ihn in die Waben haltbar einzulagern. Es hat eine andere Zusammensetzung als der Bienenpollen oder der pflanzliche Pollen. (mehr über Bienenbrot kommt in späteren Ausgaben)

Für die Apitherapie sind die wichtigsten Arten erstens der Bienenpollen, der von den Imkern mit



speziellen Pollenfallen gesammelt wird und zum zweiten das Bienenbrot.

Es ist ebenfalls sehr wichtig die genaue Herkunft des Pollens zu kennen, der in der Apitherapie verwendet wird.

Man sollte dazu folgendes wissen:

- Den geographischen Ursprung des Pollens (Land, Region, Platz) (Gebirgspollen ist in seiner Wirkung anders als Pollen aus Ebenen oder Wüstengebieten)
- Ist in dieser Region eine hohe Umweltverschmutzung oder nicht
- Die pflanzlichen Quellen des Pollens

Die Pflanzenquellen des Pollens zu kennen ist extrem wichtig, da man so die pharmakologischen Effekte besser verstehen kann.

Zum Beispiel hat Lindenpollen ähnliche Wirkungen wie die Lindenblüten die für medizinische Tees verwendet werden.

Mit anderen Worten: es ist immer gut ein gutes Buch über Phytotherapie (Kräutermedizin) bei der Hand zu haben.

Gibt es viele Pflanzen die Blütenstaub erzeugen?

Ja! Es gibt über 2000 Pflanzen und Bäume!

Sind alle von Medizinern in ihrer Wirkung untersucht worden?

Natürlich nicht... oder besser gesagt noch nicht.

Wir haben genug Zeit vor uns um diese zu studieren, aber bevor wir uns den unbekanntem Pollen widmen sollten wir uns die bekannten ansehen.

Dr. med. Stefan Stangaciu

Satzung des Deutschen Apitherapiebundes

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

1. Die Vereinigung führt den Namen "Deutscher Apitherapiebund" (DAB) und soll in das Vereinsregister beim Amtsgericht Passau eingetragen werden. Nach der Eintragung führt sie den Zusatz e.V.
2. Der Sitz des Vereins ist Passau.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck und Ziele

1. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Er will
 - die Apitherapie fördern durch das Sammeln und Verbreiten von Informationen zur Apitherapie
 - die Forschung der Apitherapie fördern
 - ein Informationszentrum für Apitherapie aufbauen
 - die medizinische Anwendung der Apitherapie in den Heilberufen fördern
 - sich für die Erhaltung der Natur, der Pflanzen und der Tiere einsetzen,
 - und die vermehrte Verwendung aller Bienenprodukte fördern.
2. Der Verein strebt die Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen gleicher Zielsetzung an; parteipolitische und konfessionelle Bestrebungen sind ausgeschlossen.
3. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
4. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

§ 3 Auflösung des Vereins

Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall des bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins einer gemeinnützigen Vereinigung zu.



§ 4 Eintritt der Mitglieder

1. Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen sein.
2. Die Mitgliedschaft erfolgt durch schriftlichen Antrag. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand.
3. Die Mitglieder sind zur Entrichtung eines Jahresbeitrags verpflichtet, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird.

§ 5 Austritt der Mitglieder

1. Die Mitglieder sind zum Austritt aus dem Verein berechtigt.
2. Der Austritt ist unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 4 Wochen nur zum Schluß eines Kalenderjahres zulässig.
3. Der Austritt ist dem Vorstand schriftlich zu erklären.
4. Die Mitgliedschaft endet durch den Tod des Mitglieds

§ 6 Ausschluß der Mitglieder

1. Mitglieder können durch Vorstandsbeschluß ausgeschlossen werden.
2. Der Ausschluß ist nur bei wichtigen Gründen möglich, wenn sie vereinsschädigend gegen die Satzung oder grob gegen die Interessen des Vereins verstoßen.

§ 7 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- a) der Vorstand (§ 8 der Satzung),
- b) die Mitgliederversammlung (§ 9 der Satzung).

§ 8 Vorstand

1. Der Vorstand (§ 26 BGB) besteht aus dem Vorsitzenden, dem 1. und 2. Stellvertreter, dem Schriftführer und dem Schatzmeister.
2. Die Vorstandsmitglieder sind einzelvertretungsberechtigt, gerichtlich und außergerichtlich.
3. Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt.
4. Der Vorstand kann zur Bewältigung seiner Aufgaben den erweiterten Vorstand bilden. Er sollte bestehen aus
 - a) den Arbeitsgruppenleitern
 - b) den Beisitzern, die nach Bedarf berufen werden
 - c) 2 KassenprüfernDer erweiterte Vorstand wird vom Vorsitzenden einberufen.
5. Das Amt eines Mitglieds des Vorstands endet mit seinem Ausscheiden.

§ 9 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist zu berufen
 - a) wenn es die Interessen des Vereins erfordern, jedoch
 - b) mindestens jedes Jahr.
2. Die Mitgliederversammlung ist vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen schriftlich einzuberufen, und muß Gegenstand der Beschlußfassung, die Tagesordnung, bezeichnen.
3. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann von 2/3 der Mitglieder einberufen werden.

§ 10 Beschlußfähigkeit

1. Beschlußfähig ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung.
2. Zur Auflösung des Vereins (§ 41 BGB) ist eine 2/3 Mehrheit der Vereinsmitglieder erforderlich.
3. Es wird durch Handzeichen offen abgestimmt; die Mehrheit der Stimmen entscheidet.
4. Auf Antrag von mindestens 5 stimmberechtigten Mitgliedern ist eine geheime Wahl möglich.
5. Über die Beschlußfassung ist ein schriftliches Protokoll zu fertigen und vom Vorsitzenden oder vom Vorsitzenden der Versammlung zu unterzeichnen.
6. Jedes Mitglied ist berechtigt die Beschlußfassung einzusehen.

Rottach-Egern, 13.3.99